

Weyher Arbeitskreis hat fast 40 000 Euro gesammelt

Ehrenamtliche, Förderer und Spender fanden sich in der Kirchweyher Pfarrscheune zum Kreispatentreffen der Kindernothilfe ein

Von Alexandra Duong

Weyhe-Kirchweyhe. „Ich verändere die Welt“ ist das Motto der Kindernothilfe im 50. Jahrestag. Anlässlich des runden Geburtstags der Hilfsorganisation hat dessen Weyher Arbeitskreis zum Patentreffen eingeladen. Sonntagnachmittag saßen Ehrenamtliche, Förderer und Spender aus dem Landkreis bei Kaffee und Kuchen in der Kirchweyher Pfarrscheune beisammen.

Hannelore Leifeld, Sprecherin des Weyher Arbeitskreises, eröffnete die Veranstaltung. Sie gründete 2006 den Arbeitskreis, dem heute über 20 aktive Mitglieder angehören. In ihrer Begrüßungsrede sprach Leifeld über das Engagement des Arbeitskreises und dessen Projekte.

Von April bis Oktober verkaufen Ehrenamtliche an jedem ersten Sonnabend im Monat gebrauchte Bücher auf dem Kirchweyher Wochenmarkt. Außerdem wird einmal

jährlich eine kulturelle Veranstaltung organisiert. Auch bei der Übertragung von Fußballspielen auf Großleinwänden, dem sogenannten „Public Viewing“ in der Pfarrscheune, sammelt die Kindernothilfe Spenden. Seit dem Bestehen des Arbeitskreises seien fast 40000 Euro für die Arbeit der Kindernothilfe zusammengekommen, sagte Leifeld.

Die Kindernothilfe arbeitet in 28 Ländern mit lokalen Partnern zusammen, um die Situation der dort lebenden Kinder zu verbessern.

Das christliche Hilfswerk unterstützt über 1000 Projekte, die Bildung, Ernährung und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen verbessern sollen.

Das in Weyhe gesammelte Geld fließt nach Südafrika. Dort wird das „Tennison-House“ in der Stadt Durban unterstützt. Es ist ein Zufluchtsort für Straßenkinder. Die Spenden fördern außerdem eine Frauen-Selbsthilfegruppe und ein Patenkind in Südafrika.

Zum Patentreffen lud der Weyher Arbeitskreis zwei hauptamtli-

che Mitarbeiterinnen der Duisburger Geschäftsstelle ein. Susanne O'Byrne, Referatsleiterin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, präsentierte den Jubiläumfilm der Kindernothilfe.

„Anlässlich des Geburtstages besuchen wir 50 Arbeits- oder Freundeskreise in Deutschland“, erklärte Susanne O'Byrne. Bei diesen Besuchen halten Experten Vorträge über das Schwerpunktland des jeweiligen Kreises.

Südafrikanische Partnerorganisation

Demontsprechend berichtete ihre Kollegin Gudrun Steiner am Sonntag über die Situation in Südafrika. In ihrer Präsentation machte sie auf die positiven Entwicklungen in dem Land seit dem Ende der Apartheid 1994 aufmerksam.

Gleichzeitig wies sie auf die Probleme in dem Land hin: Armut, zerrissene Familien, Kriminalität und Gewalt sowie HIV/AIDS. Sie stellte in diesem Zusammenhang das Großprojekt der südafrikanischen Partnerorganisation Thandanani vor, das auf Hilfe zur Selbsthilfe abzielt.

Ute und Wolfgang Kottisch aus Weyhe unterstützen die Kindernothilfe seit 30 Jahren. „Uns ist wichtig zu wissen, dass das Geld gut ankommt“, begründete Ute Kottisch die Entscheidung, der Kindernothilfe zu spenden. Nachdem das Ehepaar viele Jahre lang verschiedene Patenkinder unterstützte, spenden sie jetzt anonym. Für Wolfgang Kottisch steht fest: „Führt man sich die Verteilung von Armut und Reichtum vor Augen, ist einfach klar, dass man helfen muss.“



Hannelore Leifeld, Gudrun Steiner und Susanne O'Byrne (von links) präsentierten „15 Minuten Advent“ – kleine Tüten mit weihnachtlichen Kleinigkeiten für je zwei Euro. Dieses Jahr sollen in Weyhe 2000 Stück zugunsten der Kindernothilfe verkauft werden. FOTO: ALEXANDRA DUONG